

„Schlaue Füchse“ spielen mit sportbegeisterten Hunden

Es ist schon zur Tradition geworden, dass während der Ferienspiele ein Besuch beim Hundesportverein Rötha zum „unbedingten Muss“ gehört, weil die Begegnung und der Umgang mit den Hunden ideal geeignet ist, Spaß und Freude zu bereiten.

Am Dienstag, dem 12.08.2014 war es dann soweit, dass 23 Ferienkinder vom Hort „Schlaue Füchse“ der Grundschule Rötha, unter Führung von Frau Horbas und Frau Linke, den Hundesportplatz aufsuchten.

Nachdem alle Hortkinder Platz genommen hatten und sich die allgemeine Aufregung etwas gelegt hatte, folgte die Begrüßung durch Sportfreund Sven Hardt, der nicht nur sich selbst, sondern ebenfalls seinen Vierbeinigen Partner (Schäferhund „Xandor“) den Hortkindern vorstellte.

Da es wichtig ist, wie man sich gegenüber einem Hund verhalten muss, demonstrierte er ausführlich einige Verhaltensregeln (nur mit Absprache des Hundeführers Annäherung bzw. Kontaktaufnahme) mit seinem Schäferhund. Danach bat er mutige Freiwillige, selbst einmal Hundeführer zu spielen und die vorher gezeigten Verhaltensweisen selbst auszuführen. Obwohl die „Schlaue Füchse“ zunächst vor dem großen Schäferhund Respekt hatten, stellten sie fest, dass der Hund sich ruhig verhält, wenn die Anweisungen des Hundeführers beachtet werden. Letztendlich waren sie stolz darauf, dass der Hund sie akzeptiert hat und sie keine Angst mehr vor „großen Tieren“ haben müssen.

Nach dieser kurzen Einführung folgten einige Ausbildungselemente in der Unterordnung, so z.B. die Leinenführigkeit, in der Freifolge Sitz- und Platzübungen mit Heranrufen des Hundes. Von den Hortkindern wurde die fehlerfreie Darbietung mit viel Beifall belohnt.

Neben Schäferhund „Xandor“ gab es natürlich auch weitere Hunde, so z.B. Appenzeller „Ehmy“, die Labradors „Fenja, Olivia und Abby“, die Terrier-Mixe „Nikki und Clara“, Sheltie „Elfi“, die französischen Bulldoggen „Oskar und Erich“ sowie die beiden Zwergschnauzer „Endro und Eiko“, die ungeduldig, schwanzwedelnd und die Ohren gespitzt, auf ihren Einsatz lauerten.

Analog der vorangegangenen Einzelübung erfolgte jetzt in der geschlossenen Einheit das Programm mit allen Hunden. Die große weite Wiese war ein idealer Übungsplatz und wurde von den Vierbeinern mit ihrem Partner Mensch voll beansprucht. Man merkte, dass es den Hunden Spaß machte, ihr Können zu zeigen und der spontane Beifall der Hortkinder förderte ihren Elan. Sportfreund Udo Freywald mit Hund „Fenja“ gab noch eine Sonderschau, indem „Fenja“ auf ein Handzeichen die Rolle rechts und kurz darauf die Rolle links vollführte. Auf das Kommando „Peng“ stellte sich der Hund tot und blieb liegen. Diese „bühnenreife Leistung“ verdiente spontanen Beifall der „Schlaue Füchse“.

Für den nächsten Hundespaß baute Sportfreund Nico Benkwitz mit 5 Hürden, 2 Tunnel und Slalomstrecke einen Agility-Parcours auf. Jetzt konnten die Hunde ihr ganzes Können, ihre Gewandtheit und Geschicklichkeit zeigen. Nacheinander durchliefen zunächst die kleinen Hunde und danach die Großen den Parcours. Dabei waren mit viel Mut und Elan die „Schlaue Füchse“ beteiligt, indem jeweils 2 Kinder die Hürdenstangen halten mussten und somit die wieselflinken Vierbeiner beobachten konnten. Jeder Lauf wurde mit viel Beifall begleitet, der die Hunde zusätzlich aktivierte.

Zum Schluss übergaben die Hundeführer ihre Agility-Sporthunde den Hortkindern und mit einigem Geschick versuchten sie selbst, den Parcours zu meistern. Dies war natürlich nicht immer mit Erfolg gekrönt. Aber mit ein paar Wiederholungen gelang so mancher Hüdensprung und die Tunneldurchquerung. Aufgeregt und gleichzeitig stolz waren schon die Steppkes, selbst einmal Hundeführer zu sein.

Danach führte Sportfreund Achim Scheiblich mit seinem Airedale Terrier „Gismo“ das Apportieren vor, wobei der Hund ein über die Hürde geworfenes Bringholz zurückbringen musste. Die Übung wurde auch erschwerend über die Schrägwand praktiziert. Einige freiwillige Hortkinder übten sich ebenfalls beim Wegwerfen und freuten sich toll darüber, dass der Hund ihnen gehorchte.

Danach bestaunten die Hortkinder einen 11 Wochen alten, schwarzen Schäferhund mit dem Namen „Qazim“. Obwohl er so jung, klein und tollpatschig ist, wird er von Sportfreundin Brigitte Reichelt in der Anfangsphase der Erziehung schon zum Gehorsam trainiert.

Zum Schluss kam es zum „grenzenlosen Hundespaß“, weil die Hundeführer ihre vierbeinigen Sportler den Hortkindern zum Spielen und Tollen übergaben. Die Hortkinder Cedric, Ludwig, Vincent, Marie, Vivian und Lenny, um nur einige der Kinder beim Namen zu nennen, hielten die Hundeleine fest in der Hand und vergnügten sich mit ihren Lieblingen (einige Leckerli hatten sie von den Hundeführern bekommen) bis sie schweren Herzens die Leine loslassen mussten, weil auch andere Hortkinder mit den Hunden spielen und Spaß haben wollten.

Abschließend kann man feststellen, dass die sportbegeisterten Vierbeiner die Herzen der Röthaer „Schlaunen Fühse“ erobert haben.